

Ausbildung schafft Zukunft!



INHALT

- Vorwort S. 1
- Sport in Uganda S. 2
- Gebet: Herr, Vater der Menschheit S. 4
- Interview mit Pastor S. 5
- Father Pastors Besuch S. 6
- Buchtipp: Das ABC Buch von Uganda S. 7

NEWSLETTER DEZEMBER 2022

LIEBE MITGLIEDER, LIEBE INTERESSIERTE,

Kinder und Jugendliche lieben den Sport und das Spiel, so auch in Uganda. Wir wollen den diesjährigen Newsletter dem Thema „Sport in Uganda und an der St. Konrad Schule“ widmen.

Sie erfahren, welcher Sport in Uganda und bei jungen Menschen im Land am beliebtesten ist, welche Erfolge in bestimmten Sportarten gefeiert werden und welche sportlichen Möglichkeiten Kinder und Jugendliche haben. Sie lesen zur Sportkooperation zwischen Deutschland und Uganda, und Father Pastor Mpora erzählt in einem Interview mit Stefan Elgeti über die Entwicklung im Land und an der Schule im Bereich Sport. Natürlich berichten wir Ihnen auch zum Besuch von Father Pastor Mpora im Sommer 2022 in München, in Ilmmünster und in Altheim (Österreich).

Am bekanntesten bei uns sind die Leichtathlet*innen aus Uganda. Bei den Olympischen Spielen 2021 in Tokio (Japan) waren die Läufer*innen Ugandas mit viermal Edelmetall besonders erfolgreich. Joshua Cheptegei wurde Olympiasieger über 5 000 Meter, über 10 000 Meter gewann er die Silbermedaille. Reruth Chemutai wurde Olympiasiegerin über 3 000 Meter Hindernis und Jacob Kiplimo gewann die Bronze-medaille über 10 000 Meter.

„Es scheint so, als sei das ostafrikanische Land in die Riege der Top-Laufnationen aufgestiegen“, meint Nicolas Walter, Redakteur bei leichtathletik.de.

Auch an der St. Konrad Schule gehört der Sport inzwischen zum Schulprogramm. Das Ministerium erließ dazu für alle Schulen umfassende Vorgaben bzgl. Inhalt und Umfang. Wobei bereits 2010 die Schule eine eigene Fußballmannschaft hatte, die im Wettbewerb mit anderen Schulen stand. 2019/20 wurden zwei Fußballplätze angelegt, die zur alltäglichen Nutzung noch besser geplant werden sollen.

Uganda hatte wegen der Pandemie die längste Schulschließung der Welt, mit schlimmen Folgen, wie Father Pastor Mpora uns beim Treffen am 26. Juli 2022 im Pfarrsaal Allerheiligen berichtete. Nicht nur für Schüler*innen und ihre Eltern, sondern auch für die Schule selbst. Es musste den Lehrkräften während des Lockdowns etwas bezahlt werden, und die Schuladministration und einige Aktivitäten mussten weitergeführt werden.

Dank der Hilfe vieler Spender*innen konnten die Lehrkräfte und die Student*innen weiter gefördert werden. So konnten fast alle Lehrkräfte zur Schuleröffnung in die-

sem Jahr an die Schule zurückkommen und einige Studierende ihr Studium abschließen, um nun an der St. Konrad Schule als Praktikumslehrkräfte zu starten. Auch im nächsten Jahr werden fünf Studierende ihr Studium abschließen. In den letzten beiden Jahren konnte das neue Bubeninternat und der 2. Stock der Werkstätten gebaut werden. Außerdem wurde ein neues Wasserprojekt gestartet.

Nun soll das letzte Stockwerk der Werkstätten mit Überdachung sowie Duschen und Toilettenanlagen gebaut werden. Die Werkstätten, der Computerraum, das Naturwissenschaftslabor, die Bibliothek sollen ausgestattet und der Kochbereich zu einem Restaurant auch für Bewohner*innen der Umgebung ausgebaut werden.

Im Namen des Fördervereins ein herzliches Dankeschön für die vielfältigen Hilfen und das Gebet. Viel Freude beim Lesen, friedvolle und gesegnete Weihnachtstage sowie einen guten Start ins neue Jahr.

Brigitte Inegbedion, Vorstand

SPORT IN UGANDA

Sport in Uganda

Sport wird in Uganda großgeschrieben und ist mit rund 20 in Verbänden organisierten Sportarten vertreten. Fußball, Leichtathletik, Boxen, Golf und noch weitere Sportarten werden aktiv betrieben.

Die populärste Sportart Ugandas ist Fußball, organisiert im nationalen Fußballverband (Federation of Uganda Football Association). Eine echte Profiligen gibt es nicht, jedoch werden jährlich zwei Meisterschaften ausgetragen. Außerdem können sich die vielen Kinder Ugandas Vereinen anschließen. Die Abwesenheit einer Profiligen ist die Ursache für die bescheidene Bilanz der ugandischen Nationalmannschaft (The Cranes = Die Kraniche). Die größten Erfolge feierte Uganda bisher im „CECAFA Senior Challenge Cup (Council of East and Central Africa Football Associations)“, einer Meisterschaft der ost- und mittelafrikanischen Länder in Form von Freundschaftsspielen. In diesem Wettbewerb ist Uganda mit 10 Titeln Rekordhalter seit der erstmaligen Austragung 1973.

Auf der FIFA-Weltrangliste der Herren belegt Uganda mit 457 Punkten aktuell den 70. Platz. Der größte Erfolg bei den Afrika-meisterschaften datiert auf das Jahr 1978 mit dem zweiten Platz. Für eine Weltmeisterschaft konnte sich Uganda leider noch nicht qualifizieren.

International erfolgreicher sind die Ugander dagegen in der Leichtathletik. Seit 1956 sind ständig Sportler*innen aus Uganda bei den Sommerspielen mit von der Partie. Herausragend war dabei sicherlich die Goldmedaille in 400 m Hürdenlauf von John Akii-Bua mit Weltrekordzeit 1972 in München.

Zunehmend an Bedeutung gewinnt der Boxsport. Neben den Erfolgen bei den olympischen Spielen wurden einige Medaillen bei den Commonwealth Games errungen. Auch Golf wird immer populärer. In Kampala, Entebbe und Jinja gibt es Golfplätze, die auch Urlaubern durch Kurzzeitmitgliedschaften zugänglich gemacht werden.

<https://www.safari-in-uganda.com/safari/afrika-land-und-leute/sport/sport-in-uganda.html>

Sport und Spiel der Kinder in Uganda

Die Kinder in Uganda sind sehr fröhlich. Sie singen und tanzen und treiben gerne Sport. Viele Kinder in Uganda können sich kein Spielzeug leisten. Deshalb basteln sie sich ihr eigenes Spielzeug. Aus Flaschendeckel entsteht schnell ein Geschicklichkeitsspiel, aus Milchtüten werden Autos gebaut und aus Bananenfaser Puppen. Plastiktüten werden zusammengeknüllt und mit Bananblättern und Faserresten zu einem Fußball geformt.

<https://afrika-junior.de/inhalt/kontinent/uganda-ostafrika-zentralafrika-victoriasee/spiel-und-sport.html>

Waltraud Schreyer





Fußballplatz St. Konrad Schule

Sportkooperation zwischen Deutschland und Uganda

Uganda und Deutschland verbindet eine langjährige, erfolgreiche Zusammenarbeit im Bereich der Sportförderung, die bereits seit mehr als vier Jahrzehnten besteht. In enger Zusammenarbeit mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB), dem Deutschen Fußball-Bund (DFB), dem Deutschen Leichtathletik-Verband (DLV) und den anderen Sportfachverbänden wurden in Uganda 2 Langzeit- und über 30 Kurzzeitprojekte durchgeführt sowie zahlreiche Sachspenden in Form von Sportgeräten, Bällen, Trikots etc. an Sportverbände und über 50 Schulen übergeben.

Eine der zahlreichen Materialspenden war eine elektronische Zeitmess-Anlage im Wert von 62 Millionen Uganda Shilling, die der Uganda Athletic Federation (UAF) 2011 übergeben wurde. Durch den Einsatz der elektronischen Zeitmess-Anlage und eines Windmessers bei Sprint und Sprung können sich ugandische Athleten fortan für internationale Sportveranstaltungen in ihrem eigenen Land qualifizieren oder aber international anerkannte Rekorde im eigenen Land erbringen.

Im darauffolgenden Jahr wurden drei weitere Zeitmess-Anlagen an das Ministerium für Bildung und Erziehung übergeben, die seitdem zur elektronischen Zeitmessung der Laufgeschwindigkeit von U12 und U14 Schüler*innen während der jährlich stattfindenden nationalen Leichtathletik-Meisterschaften der Grundschulen eingesetzt werden.

<https://kampala.diplo.de/ug-de/themen/kultur/-/1680528>

Waltraud Schreyer, Roberto Pasti

Sport an der St. Konrad Schule

Sport wird auch an der St. Konrad School großgeschrieben. Schon 2010 hatte die Schule eine eigene Fußballmannschaft, die im Wettbewerb mit anderen Schulen stand.

2020 wurden die 2 Fußballplätze für die Schule fertiggestellt. Ein Fußballplatz für die Jungs und ein Fußballplatz für die Mädchen, denn für Father Pastor Mpoma ist es wichtig, dass auch die Mädchen ernsthaft die Chance haben, Fußball zu spielen.

<https://bakapastor2.wordpress.com/students/>

Waltraud Schreyer



GEBET: HERR UND VATER DER MENSCHHEIT

**Herr und Vater der Menschheit,
Du hast alle Menschen mit gleicher Würde
erschaffen.**

**Gieße den Geist der Geschwisterlichkeit in
unsere Herzen ein.**

**Wecke in uns den Wunsch nach einer neuen Art der
Begegnung, nach Dialog, Gerechtigkeit und Frieden.**

**Sporne uns an,
allerorts bessere Gesellschaften aufzubauen
und eine menschenwürdigere Welt
ohne Hunger und Armut, ohne Gewalt und Krieg.**

**Gib, dass unser Herz sich
allen Völkern und Nationen der Erde öffne,
damit wir das Gute und Schöne erkennen,
das du in sie eingesät hast,
damit wir engere Beziehungen knüpfen
vereint in der Hoffnung und in gemeinsamen Zielen.**

Amen.

Papst Franziskus in Enzyklika Fratelli Tutti

INTERVIEW MIT FATHER PASTOR MPORA ZUM THEMA „SPORT IN UGANDA UND AN DER ST. KONRAD SCHULE“

1: Welche Bedeutung hat Sport in Uganda bei der Bevölkerung? Gibt es einen Unterschied zwischen Stadt- und Landbevölkerung?

Sport ist bei jungen Menschen sehr populär, besonders die Berichte im Radio. Sogar die Spiele von FC Bayern werden in Muttersprache oder Englisch übertragen und die Spieler und Ergebnisse sind allen gut bekannt. Auf dem Land gibt es viele Sportwetten, hingegen wird nicht selbst Fußball gespielt, da z. B. Sportplätze oft fehlen. In Städten ist die sportliche Infrastruktur mehr entwickelt.

2: Was ist die Lieblingssportart bei der Bevölkerung?

An erster Stelle steht Fußball, gefolgt von Volleyball und Basketball. In Kampala ist auch Cricket ein beliebter Nationalsport. In Städten gibt es Möglichkeiten, selbst Sport zu betreiben durch Unterstützung von vor allem amerikanischen Firmen. Der Marathonlauf ist ein wichtiges Großereignis im Land. Dieser wird in Städten organisiert und für wohltätige Zwecke durchgeführt, z. B. für Krebskranke. Der Geburtstag des Königs war auch Anlaß für einen Marathonlauf zur Unterstützung einer Frauengeburtsklinik.

3: Gibt es Sportvereine in Uganda?

Sportvereine für alle, wie in Deutschland, gibt es fast keine, vielleicht einige in Kampala. Aber es gibt Mannschaften, wie die „Uganda Cranes“ (Kranich, das Wappentier des Landes) als Nationalmannschaft, oder regional einige in alten Bezirken und alten Städten, wie z. B. in Masaka.

4: Welche Sportarten sind die beliebtesten bei Deinen Schüler*innen?

Bei den Jungen Fußball und Volleyball, bei Mädchen Netzball und Volleyball. Basketball und Tischtennis sind allgemein beliebt.

5: Ist der Sport als Unterrichtsfach eingebunden und welche Sportarten sind möglich?

Für die 1. und 2. Klasse gibt es Gymnastik, physical education und Turnen. Seit einem Jahr ist es Pflicht und findet dreimal wöchentlich im Freien statt, da keine Turnhalle existiert.



Father Dr. Pastor Mpora

6: Gibt es Lehrer*innen für Sportunterricht, auch für Tanz?

In der Schule haben wir nur einen Lehrer für Sport, Trainieren und physical education. Tanzen wird nicht gelehrt, da es die Schüler*innen sowieso selbst machen.

7: Gibt es an der Schule Sportwettkämpfe oder wird Konkurrenz bewusst vermieden, um die Gemeinschaft einer Gruppe zu stärken?

Ja, bei Gruppen teilt ein Sportkomitee die Schüler*innen ein. Gewinnen ist das Ziel, aber es gibt unterschiedliche Charaktere bei den Schüler*innen, manche helfen sich auch gegenseitig. Der Siegespreis ist z. B. eine Ziege.

8: Können die Sportplätze auch außerhalb des Unterrichts und der Schulzeit genutzt werden?

Ja. Die Kinder vom Dorf kommen ab und zu und es bilden sich Mannschaften. Manchmal findet ein Spiel von Schülermannschaft gegen Lehrermannschaft statt.

9: Welche Sportgeräte gibt es in der Schule und welche hätten Ihr noch gerne?

Bälle, (Volleyball-)Netze und Körbe haben wir, 2 Tischtennisplatten wurden gekauft und im Freien aufgebaut, da noch ein Raum fehlt. Andere Geräte gibt es noch nicht. Geplant ist eine einfache kleine Sporthalle für z. B. Tischtennis und kleinere Sportgeräte. Am Fußballplatz fehlt ein Tornetz und der Platz ist nicht einfach zu bespielen. Es wäre noch Erde nötig, um den Platz zu verbessern.

10: Gibt es Sportkleidung wie Trikots oder ähnliches in der Schule?

Für Jungen gibt es Sportkleidung, gekauft in Kampala, für Mädchen noch nicht, auch keine Fußballschuhe. Viele spielen barfuß. Übrigens: In Kampala gibt es auch schon Frauenfußball.

11: Die Sportplätze an der Schule sind nahe von steilem Gelände. Rollen die Bälle oft herunter?

Ja, Volleybälle. Wir haben „Laufburschen“. Der Fußballplatz befindet sich unten im „Tal“. Für die Schule ist ein Grundstück in Aussicht, so dass auch der Volleyballplatz bald im „Tal“ sein könnte.

12: Gibt es Duschen oder Waschplätze und Umkleibereiche?

Duschen und Waschplätze fehlen, aber für den Fußballplatz wäre eine kleine Tribüne mit Waschplatz wie in einem kleinen Stadion zukünftig denkbar.

13: Können die Lehrkräfte und Schüler*innen schwimmen?

Es gibt keinen Schwimmunterricht. Nur einige können schwimmen, die aus einer Gegend kommen, wo es einen See gibt. Schwimmbäder gibt es keine.

Lieber Pastor, herzlichen Dank für das Interview für unsere Leser*innen

Stefan Elgeti

FATHER PASTORS BESUCH IM SOMMER 2022

Die Freude war für uns alle groß, als Father Pastor Mpora, nach drei Jahren, im Juli wieder nach Europa kommen konnte. Er berichtete beim Treffen am 26. Juli in München und am 28. August in Ilimünster aktuell aus der St. Konrad Schule und zur Situation in Uganda. Er freute sich darauf, wieder viele Freund*innen zu treffen, die Pfarrgemeinden mit seinem Dienst zu unterstützen und neue Kontakte zu knüpfen.



Treffen mit Österreichs Verein in Ort im Innkreis

Am 02. September trafen sich in Ort im Innkreis Mitglieder des österreichischen und des deutschen Vereins mit Father Pastor Mpora sowie Firmeninhabern und leitenden Mitarbeitern, die vor einiger Zeit die Schule selbst besuchten, um sich kennen zu lernen und weitere Hilfen zu besprechen. Dabei ging es u. a. um nachhaltige Öfen, um eine bessere Wasser- und Stromversorgung und um die Ausstattung der Werkstätten.

Wir freuen uns sehr, dass einige Bauvorhaben auch während des Lockdowns fortgeführt werden konnten und zu Beginn des Jahres Schüler*innen und Lehrkräfte (in diesem Jahr auch von uns geförderte Absolvent*innen eines Studiums) an die St. Konrad Schule zurückkehren konnten.



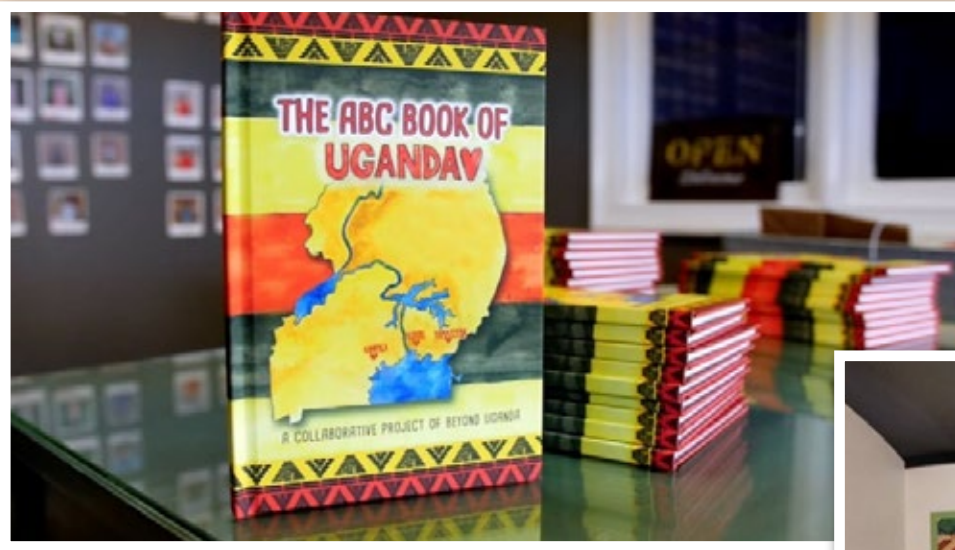
Die Berufsschule St. Konrad mit der neuen Werkstatt

Father Pastor Mpora bedankt sich und betont, dass es, gerade auch in den beiden Jahren der Pandemie, nur mit unserer Freundschaft und Großzügigkeit möglich war, die St. Konrad Schule auszubauen und weiter zu betreiben. „Mit Ihren herzlichen und guten Taten schenken Sie vielen jungen Menschen Hoffnung“.

Brigitte Inegbedion



DAS ABC BUCH VON UGANDA



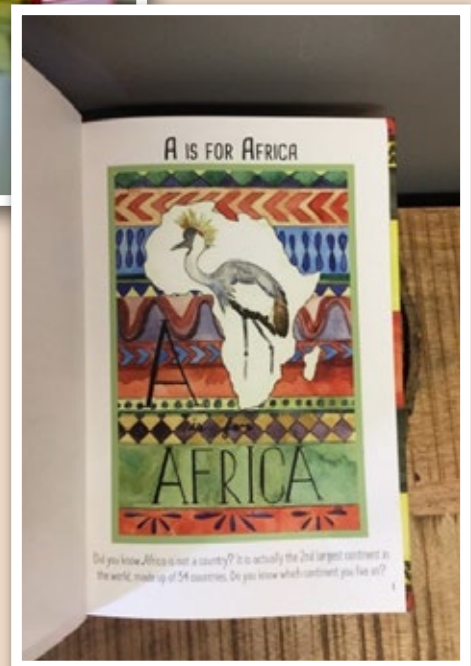
Zusammenarbeit mit Illustratorin/ Künstlerin Erin Gericke

Das ABC Buch von Uganda macht die Kultur Ugandas für Kinder jeden Alters lebendig. Das Buch beinhaltet u. a. ein Rezept für Chapati, ein afrikanisches Handwerk und gibt einen Einblick in das Leben in Uganda. Es ist ein sehr schönes Buch mit Informationen und wunderbaren Illustrationen für Kinder und Erwachsene.

www.etsy.com, [shopBeyondUganda](http://shopBeyondUganda.com), Kentucky, USA

18,73 € plus Versand aus USA 6,30 € €

Bei Interesse bitte an uns wenden.
Es kann auch eine Sammelbestellung erfolgen.



WEIHNACHTSGRÜSSE

MENSCH WERDEN HEISST, FÜR ALLE MENSCHLICH ZU SEIN

Mensch werden ist eine Berufung
Mensch werden ist Demut
Mensch werden heißt lieben
Mensch werden heißt dienen

Sei menschlich zu Hungrigen
Sei menschlich zu Durstigen
Sei menschlich zu Obdachlosen
Sei menschlich zu Fremden
Sei menschlich zu den Unterdrückten
Sei menschlich zu dir selbst

Wo die Menschlichkeit verloren geht
Wo die Liebe vergessen wird
Wo das Leben wertlos ist
Wo Freude selten ist
Werde Mensch

Gedanken von
Father Dr. Pastor Mpora
Direktor St. Konrad School, Uganda

Mensch sein ist eine Bewegung
Eine Bewegung auf andere zu
Mensch sein ist eine Verpflichtung
Eine Verpflichtung gegenüber anderen
Mensch sein ist ein Opfer
Ein Opfer, um Leben zu retten
Mensch sein ist eine Mission
Eine Mission, die Hoffnung bringt
Mensch sein ist eine Pflicht
Eine Pflicht, Gott zu gehorchen

Sei menschlich, wo immer du bist
Sei menschlich zu allen
Bedürftigen
So wurde Gott für uns Mensch.

Wir,

die Vorstandsmitglieder
des Fördervereins danken den
Mitgliedern und allen Spender*innen
für die vielfältige Unterstützung und das
entgegengebrachte Vertrauen.

Wir hoffen weiterhin auf Ihre Hilfe und
freuen uns, mit Ihnen gemeinsam
die Berufsschule St. Konrad auch 2023 fördern und
weiterentwickeln zu können.

Frohe Weihnachten und ein gesegnetes Jahr 2023
wünschen Ihnen/Euch von ganzem Herzen, Brigitte
Inegbedion, Roberto Pasti, Waltraud Schreyer, Gertrud
Karlstetter und Oliver Grosche.

MITMACHEN UND SPENDEN!

Spendenkonto

LIGA-Bank
Förderverein St. Konrad School Uganda-Bebaase e.V.
IBAN DE39 7509 0300 0002 2203 34
BIC GENODEF1M05

Weitere Spendenmöglichkeiten

www.bildungsspender.de/stkonrad
betterplace.stkonradschool.de

MEHR INFORMATIONEN:

Besuchen Sie uns auf unserer
Webseite www.stkonradschool.de oder
www.stkonradschool.org



JETZT
MITMACHEN!

IMPRESSUM

Förderverein St. Konrad School Uganda-Bebaase e.V. c/o Oliver Grosche, Brunnerstraße 9, 80804 München, www.stkonradschool.de
Redaktion: Waltraud Schreyer, Roberto Pasti, Gertrud Karlstetter, Brigitte Inegbedion, Oliver Grosche, Stefan Elgeti